

Wir freuen uns, Ihnen das erste Bulletin vom Jahr 2020 zustellen zu können

Der RGD während der Corona-Krise

Das erste Halbjahr 2020 begann für den RGD ungewohnter als sonst. Mit der Ausbreitung des Corona-Virus musste auch der RGD gemäss Vorschriften des Bundes entsprechende Massnahmen umsetzen. Um die Gesundheit aller Mitarbeitenden zu schützen, erledigten die meisten ihre Arbeit von zu Hause aus. Der RGD war jedoch zu Büro-Zeiten immer per Telefon oder Mail für seine Kunden erreichbar. An dieser Stelle bedankt sich der RGD bei allen Mitarbeitenden für ihre Flexibilität und ihren Einsatz während dieser speziellen Zeit.



Ressourcenprojekt «Gesunde Klauen» läuft trotz COVID-19 weiter

Im letzten Bulletin (Oktober 2019) haben wir Sie über den Start des Projektes «Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft» informiert. Das Projekt musste aufgrund der Corona-Massnahmen für eine kurze Zeit aussetzen, beziehungsweise fanden bis anfangs Mai 2020 keine Betriebsbesuche und Ausbildungen für Klauenpfleger, Klauenpflegerinnen, Tierärzte und Tierärztinnen statt. Aktuell nehmen 30 Klauenpfleger und 285 Betriebe am Projekt teil. Weitere Informationen über das Projekt entnehmen Sie bitte direkt der Projekt-Webseite www.gesundeklauen.ch.

Bovinella 2020 – Bildgebung in der Buiatrik

Bereits zum 5. Mal organisiert der RGD die «Bovinella», die Fortbildung für Tierärztinnen und Tierärzte mit interessanten Themen rund um die Kuh. Auch dieses Jahr haben wir ein spannendes Programm für Sie zusammengestellt.

Programm:

Zeit	Thema	Dozent	Ort
08:30 - 09:00	Anmeldung; Kaffee und Gipfeli		
09:00 - 09:45	Der digitale Röntgenatlas; Ultraschall von Zitzen, Euter und Nabel	Prof. Adrian Steiner	Paraklinik
09:45 - 10:30	Röntgen und Ultraschall von Knochenpathologien	Prof. Karl Nuss	Paraklinik
10:30 - 11:00	Pause & Besuch der Industrieausstellung		
11:00 - 11:45	Ultraschall von Thorax und Abdomen beim Rind	Prof. Alex Starke	Paraklinik
11:45 - 12:30	Ultraschall des weiblichen Reproduktionstraktes	Prof. Gaby Hirsbrunner	Paraklinik
12:30 - 13:45	Mittagessen & Besuch der Industrieausstellung		
13:45 - 14:30	Röntgen und Ultraschall von Veränderungen der synovialen Strukturen	Prof. Johann Kofler	Paraklinik
14:30 - 14:50	Pause & Besuch der Industrieausstellung		
14:50 - 17:20	Praktische Übungen in Gruppen		
17:20 - 17:30	Schlussbesprechung		

Die diesjährige Bovinella findet am 10. September 2020 statt.

Die Themen und Termine der nächsten HHH – Workshops

Unsere «Hotspot Herd Health - Workshops» sind unsere Fortbildungsveranstaltungen für Bestandestierärzte, die in der Regel vier Mal im Jahr stattfinden. Erstmals finden die HHH-Workshops anstelle von vier Mal nur zwei Mal statt. Der Workshop zum Thema «*Parasitologie – mal anders*» wird dafür den ganzen Tag anstatt nur halbtags durchgeführt. Der Workshop zum Thema «*Impfen-Vorbeugen ist besser als Heilen*», welcher im Juni 2020 vorgesehen war, musste leider aufgrund der Corona-Krise und personellen Änderungen innerhalb des RGD's kurzfristig abgesagt werden.

Die Workshops finden mit freundlicher Unterstützung von MSD Animal Health und Boehringer Schweiz statt.

Folgende Kurse schlagen wir Ihnen für diese Herbstsaison vor:

Parasitologie – mal anders

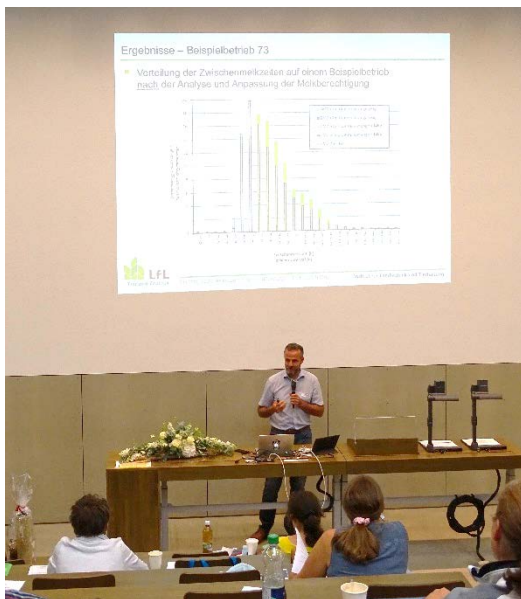
Deutsch: **24.09.2020** (Tierspital Bern), **15.10.2020** (Tierspital Zürich)
Français: **08.10.2020** Grangeneuve (Institut agricole de l'Etat de Fribourg)
Diese Veranstaltung findet von 9 bis 17 Uhr statt

Was sagen mir die Daten aus der Milchleistungsprüfung?

Deutsch: **04.11.2020** (Tierspital Zürich), **05.11.2020** (Tierspital Bern)
Français: **19.11.2020** Grangeneuve (Institut agricole de l'Etat de Fribourg)
Diese Veranstaltung findet von 13 bis 17.30 Uhr statt

Der Milchtage 2020 – Melkroboter

Der Milchtage 2020 konnte trotz der Corona bedingten Situation stattfinden! Am 2. Juli 2020 im Hochschulzentrum vonRoll der Universität Bern fand die erste Veranstaltung über Melkroboter für



Tierärztinnen und Tierärzte statt. Am Morgen fing es mit dem Vortrag von Dr. Marco Horn von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich an, der von seinen Erfahrungen aus der Beratung landwirtschaftlicher Betriebe, die auf diese Melktechnik setzen, berichten konnte. Besonders auf die Umstellungsphase und den erfolgreichen Einstieg hat er in seinem Vortrag Wert gelegt. PD Michele Bodmer von der Vetsuisse - Fakultät der Universität Bern hat über die Möglichkeiten, die Tierärztinnen und Tierärzte zur Überwachung der Eutergesundheit und der Eingliederung dieser Parameter in der Bestandesbetreuung haben, gesprochen. Nach der Kaffeepause ging es mit dem Vortrag von Dr. Claudia Syring vom RGD Bern weiter. Sie hat über Fälle aus unserer Beratungspraxis berichtet und die häufig

angetroffenen Probleme geschildert. Nach der Mittagspause hat Dr. Jan Harms von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft über die Dauer der Zwischenmelkzeiten beim Einsatz dieser Melktechnik gesprochen. Er hat Auswertungen aus einem spannenden Projekt gezeigt und wertvolle Informationen über das Melken mit dieser Technik preisgegeben. Im weiteren Verlauf des Nachmittags konnten die Teilnehmer die Produzenten der drei marktführenden Firmen in der Schweiz kennenlernen. Jede Firma hat sich und deren aktuellen Melkroboter auf dem Markt vorgestellt. Die Teilnehmer konnten drei verschiedene Herangehensweisen an das automatische Melken kennenlernen und haben einen Einblick in die Softwareprogramme dieser Produkte gewonnen. Es war ein sehr lehrreicher Tag mit interessanten Diskussionen. Der RGD Bern bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie den Sponsoren die diese Veranstaltung ermöglicht haben.

Neue Mitarbeitende beim RGD

Im Jahr 2020 durften wir einige neue Mitarbeitende beim RGD begrüßen. Wir heissen hier noch einmal alle herzlich willkommen und wünschen jedem viel Erfolg bei der neuen Tätigkeit.



Dr. **Eva-Maria Götz** arbeitet seit Oktober 2019 beim RGD am Standort Zürich mit einem Pensum von 30 %. Sie war von 2011- 2016 Mitinhaberin einer Grosstierpraxis im Zürcher Oberland. Davor hat sie als Assistentin in einer Grosstierpraxis im Thurgau gearbeitet und war Assistentin in der Klinik für Fortpflanzungsmedizin, Nutztiere, der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich.



Dr. **Laura Pieper**, MSc, PhD, Dip. ECVPH arbeitet seit März 2020 beim RGD mit 30 % am Standort Zürich. Von 2019- 2020 war sie Assistenztierärztin in der Abteilung für Wiederkäuerchirurgie, Klinik für Wiederkäuer, Tierspital der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich gewesen. Davor hat sie drei Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik für Klautiere, Arbeitsgruppe Bestandsbetreuung, Freie Universität Berlin gearbeitet. Ausserdem bringt sie viel Erfahrung aus ihrer Zeit an der Universität Guelph, Ontario, Kanada mit.



Der RGD begrüsst med. vet. **Jeanette Plüss** im Team. Frau Plüss arbeitet seit März 2020 beim RGD am Standort Bern hauptsächlich für das Projekt: "*Gesunde Tiere, attraktive Hirtenstellen und weniger Medikamente auf grossen Rinderalpen*".

Frau Plüss hat seit Ihrer Approbation als Assistenztierärztin in einer Nutztierpraxis im Emmental gearbeitet. Seit März 2020 arbeitet sie zu je 50 % als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim RGD und in der Abteilung Bestandesmedizin, der Nutztierklinik der Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern.



Dr. **Iwan Locher**, FVH arbeitet seit April 2020 im Projekt «*Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft*» am Standort Bern mit. Er hat von 2016 bis 2020 seine Dissertation zum Thema: "Übertragungsmöglichkeiten von Moderhinke beim Schaf" geschrieben, sowie sein FVH Residency an der Nutztierklinik der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern abgeschlossen.

Ehemalige Mitarbeiterin vom RGD



Der Rindergesundheitsdienst verabschiedet sich von Dr. **Rose Albers**. Sie hat vom August 2019 bis Juli 2020 den RGD am Standort Zürich geleitet. Der RGD bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr auf dem weiteren Berufsweg alles Gute und viel Erfolg.



Biosicherheit in Ihrer Praxis

Wir, Tierärztinnen und Tierärzte können durch die Natur unserer Tätigkeit eine Schleuse für Krankheitserreger sein. Nicht nur Tierseuchenerreger sind damit gemeint, sondern auch Erreger alltäglicher Erkrankungen.

Der Begriff «Biosicherheit» summiert alle Aktionen, die unternommen werden sollten, um eine Herde vor der Einschleppung und Verbreitung von Infektionskrankheiten zu schützen. Es wird zwischen einer *externen* und einer *internen* Biosicherheit unterschieden. Unter dem Begriff *externe* Biosicherheit versteht man jene Massnahmen, die einen Betrieb vor der Einschleppung von Krankheitserregern schützen, während die *interne* Biosicherheit jene Massnahmen beschreibt, die die interne Verbreitung von Erregern verhindern.

Schützen Sie sich selbst und Ihre Kunden, in dem Sie:

- ❖ Den Stall immer mit sauberer Kleidung und sauberen Stiefeln betreten.
- ❖ Die Reinigung von Stiefeln erfolgt am besten mit einer Bürste mit Jodseife und unter fließendem Wasser. Falls Ihnen auf dem Betrieb kein Wasser zu Verfügung steht, suchen Sie das Gespräch mit dem Landwirt. Nach dem Sie die Stiefel und die Sohle gründlich gereinigt haben, desinfizieren Sie diese beim Verlassen des Betriebes.
- ❖ Für die Desinfektion von Stiefeln eignet sich das Präparat Virkon S® in einer Konzentration von 2% (20g Pulver oder 4 Tabletten pro Liter Wasser). Bereiten Sie die Lösung am besten in einer Sprühflasche vorgängig vor und sprühen Sie die Stiefel überall ein, auch wenn Sie diese nicht abziehen. Lassen Sie mindestens 10 Minuten die Desinfektionslösung einwirken. Praktischer Tipp: nehmen Sie 2 Paar Stiefel mit, die Sie abwechselnd zwischen den Betrieben tragen, somit kann die 10 minutige Desinfektion eingehalten werden.
- ❖ Alternativ zu Virkon S® kann Sanosil S010 HC® Bad verwendet werden.
- ❖ Tragen Sie stets Schutzkleidung, seien es Schürzen, Overalls oder ähnliches. Stellen Sie sicher, dass Sie ausreichend saubere Schutzkleidung mitführen.
- ❖ Instrumente und andere Gebrauchsmaterialien sind nach jedem Gebrauch zu reinigen, ggf. zu desinfizieren und sauber zu lagern.
- ❖ Gebrauchtes Einwegmaterial wird nach jedem Bestandesbesuch entsorgt.
- ❖ Die richtige Begehung eines Stalles erfolgt in der Reihenfolge: gesunde Kälber - kranke Kälber - frisch abgekalbte Kühe - gesunde Tiere - kranke Kühe.
- ❖ Biosicherheitsmassnahmen müssen immer umgesetzt werden, da man nie sicherstellen kann, dass keine ansteckende Erkrankung im Bestand kursiert.
- ❖ Auf Betrieben, in denen Sie unerklärliche Krankheitsfälle vorfinden, gehört die Umsetzung von Biosicherheitsmassnahmen zu den ersten Massnahmen.



Die durch Biosicherheitsmassnahmen verursachten Mehrkosten sind im Vergleich zu den Verlusten, die eine Erkrankung einem Betrieb zufügen kann, eher gering. Schützen Sie sich und Ihre Kunden, indem Sie das Thema während Ihrer Beratungstätigkeit auf dem Betrieb ansprechen.

Für Fragen und betriebspezifische Anliegen setzen Sie sich mit dem RGD in Verbindung, wir sind unter der Telefonnummer 031 631 22 60 zu erreichen, oder schreiben Sie uns eine E-Mail an rgdssb@vetsuisse.unibe.ch

Rechtlicher Hinweis

Die Inhalte dieses Leitfadens sind mit grösster Sorgfalt erstellt worden und spiegeln den aktuellen Stand der Wissenschaft wieder. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernehmen wir keine Gewähr. Haftungsansprüche die durch die Nutzung der Informationen in diesem Merkblatt entstehen sind ausgeschlossen.

Dieser Leitfaden unterliegt dem Urheberrecht. Nachdruck und Vervielfältigung: alle Rechte vorbehalten.

Änderungen auf unserer Homepage

Die RGD Homepage (www.rgd.ch) wird regelmässig aktualisiert und erweitert. Neue Informationen finden Sie direkt auf der Startseite unter «Aktuelles». Bis Mitte dieses Jahres wurden insbesondere Presseartikel bei den Fachinformationen «Eutergesundheit» und «Klauengesundheit» aufgeschaltet. Die Rubrik «Fortbildungen für TierärztInnen» wurde neugestaltet und in zwei Rubriken «HHH-Workshop» sowie «Bovinella» unterteilt. In Kürze werden zudem zwei Merkblätter zum Thema «Biosicherheit auf dem Betrieb» sowie «Biosicherheit in der Praxis publiziert». Ausserdem ist geplant, die ganze RGD-Seite auf Französisch zu übersetzen. Die Umsetzung dauert jedoch noch eine gewisse Zeit. Wir danken für Ihr Verständnis.

Werbung in der Fachzeitschrift SAT

Der RGD hat Inserate zu den drei Themen «Dermatitis digitalis», «Euterentzündungen» sowie «Klauengesundheit» erstellt. Die Fachzeitschrift SAT wird die Inserate in unregelmässigen Abständen abdrucken. Im Mai und Juni 2020 wurden die Inserate zum Thema Eutergesundheit und Klauengesundheit in der Zeitschrift publiziert.



Fragen zu Dermatitis digitalis?
Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an unter **+41 31 631 22 60** oder besuchen Sie unsere Webseite www.rgd.ch unter der Rubrik «Wissen und Info».

Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern, Rindergesundheitsdienst
Bremgartenstrasse 107, CH-3012 Bern

Herausgeber:

Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern
Rindergesundheitsdienst Bern
Bremgartenstrasse 107
3012 Bern

Juli 2020